Königl. Gymnasium zu Dt. Krone.

Schuljahr 1910/11.

Sechsundfünfzigster Jahresbericht

erstattet vom

Direktor des Gymnasiums

Dr. Stuhrmann.

Schulnachrichten.

1911. Programm Nr. 36.

Deutsch Krone.
Druck von F. Garms.
1911.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

Die Klammern bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

Lehrgegenstände	Klassen und wöchentliche Stunden								
	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zusammen
Religionslehre a) katholische	1	2	2	2		2		2	11
b) evangelische	1	2	2	2		2		2	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 } 5 1 }	3 } 4 1 }	3	2	2	3	3	3	25
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Gesang	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zusammen	27	27	29	30	30	30	30	30	240
	2 gemeinsam			2 gemeinsam		2 gemeinsam			

Außerdem: a) für Chorgesang	3
b) für Turnen	16
c) für Englisch IIa, I (wahlfrei)	4
d) für Hebräisch IIa, I (wahlfrei)	4
e) für Zeichnen II, I (wahlfrei)	2
f) für Schreiben (für einzelne Schüler der IV und III)	2
g) für jüdische Religionslehre (wahlfrei)	4
h) für Polnisch III—I (wahlfrei)	4
Zusammen wöchentlich Unterrichtsstunden	279

2a. Verteilung der Lehrstunden während des Sommerhalbjahres 1910.

Lehrer	Klassenleiter von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. **Dr. Stuhrmann, Johannes,** Direktor.		6 Griech.			6 Griech.					12
2. **Dr. Ehling, Friedrich,** Professor.		beurlaubt.								
3. **Dr. Barwinski, Bernhard,** Professor.	I	3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.					2 Erdk.		18
4. **Henke, August,** Professor, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion		2 Religion	3 Math.[1]	2 Religion	2 Religion 4 Deutsch	1 Religion	20 (17)[2]
5. **Müller,[2] Emil,** Professor.	IIIa	4 Math.			3 Math.	3 Math.		4 Rechnen		14
6. **Dr. Abraham, Max,** Professor.	IIIa[1]	4 Math.[1]	4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	3 Math.[1]	1 Naturw.[3]	4 Math.[2] 1 Naturw.[3]	1 Naturw.[3]		22 (16)[2]
7. **Schulze, Ernst,** Oberlehrer.		beurlaubt.								
8. **Steffen, Ernst,** Oberlehrer.	IIb	2 Religion	2 Religion 2 Hebr.	7 Latein	2 Religion 2 Franz.	2 Franz.	2 Religion	2 Religion[1]		23 (21)[2]
9. **Janke, Marzell,** Oberlehrer.	IV		3 Deutsch				3 Deutsch 8 Latein			14 + 7 Turnen + 2 Spielst.
10. **Dr Hübner, Theophil,** Oberlehrer.	IIa		7 Latein	6 Griech.		8 Latein				21
11. **Dr. Philipp, Max,** Wissenschaftl. Hilfslehrer.	V	3 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Gesch. 1 Erdk.		8 Latein 2 Schreib.[2]	2 Erdk.	22 (24)[2]
12. **Kienitz[4], Max,** Wissenschaftl. Hilfslehrer.		2 Naturw. (Müller)			2 Naturw. (Müller)	2 Naturw. (Müller)	2 Naturw. (Abraham)	2 Naturw. (Abraham)	4 Rechnen[2] 2 Naturw.[2]	10 (16)[2]
13. **Dr. Behrend, Alfred,** Kand. d. höh. Schulamtes.		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		2 Deutsch	4 Franz.		2 Schreib.[2]	19 (21)[2]
14. **Kruse, Josef,** Kand. d. höh. Schulamtes.	IIIb				8 Latein 2 Schreiben[2]	6 Griech.			5 Deutsch	19 (21)[2]
15. **Dr. Eggers, Adolf,** Kand. d. höh. Schulamtes.	VI		3 Gesch.		2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Gesch. 2 Erdk.		8 Latein	20 + (3 Turn.)[2]
16. **Meissner, Adolf,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Math.[1] 2 Zeichnen	2 Religion[2] 4 Rechnen[1] 2 Zeichnen 2 Gesang[2]	1 Relig.[2] 2 Gesang[2]	18 + 6 Turnen + 2 Spielst. (17 + 6 Turnen + 2 Spielst.)[2]
17. **Gross[1], August,** Techn. Gymnasiallehrer.		3 Chorgesang			2 Schreiben			2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreib. 2 Gesang	19 + 3 Turnen
18. **Lange, Wladislaus,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		2 Polnisch			2 Polnisch					4
19. **Schreiber, Julius,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion					4
20. **Reimer[2], Franz,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		3 Chorgesang								3

[1] Bis zu den Sommerferien. [2] Nach den Sommerferien. [3] Bis zum 26. Mai. [4] Seit dem 27. Mai.

2b. Verteilung der Lehrstunden während des Winterhalbjahres 1910/11.

Lehrer	Klassenleiter von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zuf.
1. **Dr. Stuhrmann, Johannes,** Direktor.		6 Griech.			6 Griech.					12
2. **Dr. Barwinski, Bernhard,** Professor.	I	3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.					2 Erdk.		18
3. **Henke, August,** Professor, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion		2 Religion		2 Religion	2 Religion 4 Deutsch	1 Religion	17
4. **Dr. Brandes, Ernst,** Professor.					2 Deutsch 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Gesch. 2 Erdk.		5 Deutsch	22
5. **Müller, Emil,** Professor.	IIIa	4 Math. 2 Naturw.			3 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.		4 Rechnen		20
6. **Dr. Abraham, Max,** Professor.			4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.			4 Math. 2 Naturw.	2 Naturw.		20
7. **Schulze, Ernst,** Oberlehrer.		beurlaubt.								
8. **Steffen, Ernst,** Oberlehrer.	IIb	2 Religion	2 Religion 2 Hebr.	7 Latein	2 Religion 2 Franz.	2 Franz.	2 Religion			21
9. **Janke, Marzell,** Oberlehrer.	IV		3 Deutsch				3 Deutsch 8 Latein			14 + 7 Turnen
10. **Dr. Hübner, Theophil,** Oberlehrer.	IIa		7 Latein	6 Griech.		8 Latein				21
11. **Dr. Philipp, Max,** Wissenschaftl. Hilfslehrer.	V	3 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Gesch. 1 Erdk.		8 Latein 2 Schreib.[1]	2 Erdk.	24 (22)[2]
12. **Dr. Behrend, Alfred,** Wissenschaftl. Hilfslehrer.	IIIb[4]	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		2 Deutsch	4 Franz.		2 Schreib.[1]	21 (19)[2]
13. **Kruse[3], Josef,** Kand. d. höh. Schulamtes.	IIIb[3]				2 Schreiben[1]	6 Griech.[3]			4 Rechn.[1] 2 Naturw.[1]	14 (6)[2]
14. **Dr. Eggers, Adolf,** Kand. d. höh. Schulamtes.	VI		3 Gesch.			6 Griech.			8 Latein	11 + 3 Turn.[1] (17)[4]
15. **Meissner, Adolf,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen 2 Gesang[1]	1 Religion 2 Naturw.[2] 2 Gesang[1]	17 + 6 Turnen (15 + 6 Turn.)[2]
16. **Gross[1], August,** Techn. Gymnasiallehrer.		beurlaubt.								
17. **Schwarz[2], Franz,** Techn. Gymnasiallehrer.		3 Chorgesang			2 Schreiben			2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechnen 2 Schreib. 2 Gesang	17 + 3 Turnen
18. **Lange, Wladislaus,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		2 Polnisch			2 Polnisch					4
19. **Schreiber, Julius,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion					4
20. **Reimer[1], Franz,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		3 Chorgesang								3

[1] Bis Weihnachten. [2] Nach Neujahr. [3] Bis zum 10. Januar. [4] Seit dem 11. Januar.

3. Lektüre und Aufsätze.

Es wurden gelesen:

1. Im Deutschen:

In I: Shakespeare Macbeth; Lessing Hamburgische Dramaturgie (Auswahl); Goethe Iphigenie, Dichtung und Wahrheit I—XV; Sophokles Philoktet (privatim); Euripides Iphigenie (privatim); Schiller Don Karlos; Gedichte von Goethe und Schiller; Grillparzer Sappho; Martin Greif General York. Wiederholt wurden Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell.

Aufsätze: 1. Ein Vollendetes hienieden Wird nie dem Vollendungsdrang; Doch die Seel' ist nur zufrieden, Wenn sie nach Vollendung rang. 2. Warum ist es oft leichter, Güter zu erwerben, als die erworbenen zu bewahren? 3. Lerne schweigen, o Freund! Dem Silber gleichet die Rede; Aber zur rechten Zeit schweigen ist lauteres Gold. 4 Wenn das Leben eine Reise ist, wer sind dann unsere Führer? (Klassenaufsatz). 5. Wodurch wird Schillers Don Karlos veranlaßt, an der Freundestreue des Marquis von Posa irre zu werden, und welchen Einfluß hat dies auf den Ausgang der Handlung? 6. Warum erregt der Sophokleische Philoktet unser Mitleid? 7. Worauf hat man bei der Wahl eines Lebensberufes zu sehen? 8. Macbeths Schuld und Sühne in Shakespeares Drama. (Klassenaufsatz).

In IIa: Nibelungen (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Gudrun (Uebersetzung); Ausgewählte Gedichte von Walter v. d. V. (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Der arme Heinrich von Hartmann v. d. A. (Uebersetzung); Lessing Minna von Barnhelm; Goethe Götz von Berlichingen, Egmont; Schiller Maria Stuart; v. Kleist Der Prinz von Homburg; Gedichte von Goethe, Schiller und Geibel.

Aufsätze: 1. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen, Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 2. Welche Vorteile und welche Nachteile sind unserem Vaterlande aus seiner geographischen Lage erwachsen? 3. Welche nationalen Empfindungen ruft das Nibelungenlied bei der deutschen Jugend hervor? 4. Ich bin ein Mensch gewesen, Und das heißt ein Kämpfer sein (Klassenaufsatz). 5. Willst Du getrost durchs Leben gehen, blick über Dich; Willst Du nicht fremd im Leben stehen, blick um Dich; Willst Du Dich selbst in Deinem Werke sehen, blick in Dich. 6. Das Wesen und die Formen der ritterlichen Ehre im Mittelalter. 7. Die Linde in der deutschen Dichtung. 8. Warum nehmen wir so innigen Anteil an dem Schicksal der Maria Stuart? (Klassenaufsatz).

In IIb: Patriotische Lyrik der Befreiungskriege; Schiller Das Lied von der Glocke nebst anderen Gedichten, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell; Prosastücke aus Linnigs Deutschem Lesebuche II.

Aufsätze: 1. Welche Bedeutung hat die geographische Lage für Dt. Krone? 2. Das Familienleben in Schillers Lied von der Glocke (Klassenaufsatz). 3. Warum liegt Deutschlands Zukunft auf dem Wasser? 4. Warum ist Europa ein bevorzugter Erdteil? 5. Wie wird in Wilhelm Tell die Befreiung der Schweiz vorbereitet? (Klassenaufsatz). 6. Warum haben wir beim Tode Geßlers kein Mitleid? 7. Welchen Wert hat die oberitalienische Tiefebene? (Klassenaufsatz). 8. Welchen Wandel hat die monarchische Regierungsform in Preußen seit Friedrich II. durchgemacht? 9. Welchen Wert hat die Jugendzeit für das menschliche Leben? (Klassenaufsatz). 10. Warum kann die Jungfrau von Orleans eine Siegerin genannt werden? (Klassenaufsatz).

In IIIa: Gedichte, insbesondere Balladen von Schiller, Uhland usw.; Uhland, Herzog Ernst.

2. Im Lateinischen:

In I: Hor. Od. III und IV (mit Auswahl), Epod. 2, Sat. I 1, 3, 4, 7, Epist. I 2: Cicero Tusc. I, Somnium Scipionis; Tac. Germania.

In IIa: Verg. Aen. I 1—296, 494—612, II; Cicero Cato maior, Pro Archia (mit Auswahl); Liv. XXI und XXII.

In IIb: Cicero De imperio Cn. Pompei; In Cat. I; Liv. II; Ovids Elegische Dichtungen in der Auswahl von Fickelscherer.

In IIIa: Caesar De bello Gallico V, VI 9—Schluß, VII 36—53, 68—Schluß. Ovids Metamorphosen in der Auswahl von Fickelscherer.

In IIIb: Caesar De bello Callico I 1—32, II, III 7—19, IV.

3. Im Griechischen:

In I: Hom. Ilias I—VII, IX; Soph. Aias; Plato Apologie und Kriton; Thuc. VI (mit Uebergehung der meisten Reden).

In IIa: Hom. Od. IX, X, XII, XIII 1—155, 187—440, XIV 1—147, 409—461, 517—Schluß, XVI 1—320, 452—481, XVII 182—606, XVIII 1—123, 303—428, XIX 343—393, 467—507, XX, XXI, XXII; Lysias Gegen Eratosthenes; Arrian Anab. I 1, 2, 4, 6, 7—10, 11, 12—16, II 2—5, 16—22, 25, III 1—6, IV 8—9, V 7—12, VII 8—10.

In IIb: Xen. An. IV, V, Hell. I 6, 7, II 1—3; Hom. Od. I 1—112, V, VI, VII.

In IIIa: Xen. An. I, II, einige Stellen aus III.

4. Im Französischen:

In I: Molière Le malade imaginaire; Verne Le tour du monde en 80 jours.

In IIa: Bazancourt L'Expédition de Crimée; Sandeau Mademoiselle de Seiglière.

In IIb, IIIa: Stücke aus dem eingeführten Lesebuche Ricken La France.

5. Im Englischen:

In I: Scott Tales of a grandfather; Macaulay Lord Clive.

In IIa: Stücke aus Tendering, insbesondere Three Men in a Boat.

6. Im Hebräischen:

In I: Buch Esther; Stufenpsalmen 120—134; Prophet Joel.

In IIa: I Mos. 1—7.

Ein evangelischer Schüler war von der Teilnahme am Religionsunterrichte befreit.

Am freiwilligen Zeichnen nahmen im Sommer 15, im Winter 8 Schüler teil.

---

4. Aufgaben der Reifeprüfung.

1. Deutsch. Inwiefern kann Goethes Iphigenie eine Siegerin genannt werden?

2. Griechisch. Aristoteles Staat der Athener cap. 37,2 und 38.

3. Hebräisch. I Könige 10, 1—7.

4. Mathematik. An die Parabel $y^2 = 2x$ in einem ihrer Punkte $x = 8$, $y = 4$ die Tangente zu ziehen und den Schnittpunkt dieser Tangente mit der Geraden $y - 1\frac{1}{2}x = 7$ zu bestimmen. Graphische Darstellung und Ableitung der Tangentengleichung.

Von den Endpunkten einer Standlinie c erscheint ein Berg unter den Höhenwinkeln $\alpha_,$ und $\beta_,$ und den Richtungswinkeln gegen die Standlinie α und β. Wie hoch ist der Berg? $c = 490$ m; $\alpha_, = 26{,}1^0$; $\beta_, = 31{,}15^0$; $\alpha = 46{,}7^0$; $\beta = 63{,}9^0$.

Wie groß ist bei einer Kugel mit dem Halbmesser r die Höhe einer Haube zu nehmen, damit diese ebenso groß wie die Oberfläche des in ihr einbeschriebenen Kegels wird?

Ein Feuerwerkskörper wird mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 90 \frac{m}{sec.}$ senkrecht in die Höhe geschossen. Nach 5 Sekunden hört man ihn zerspringen. In welcher Höhe erfolgte die Explosion? Schallgeschwindigkeit $c_, = 330 \frac{m}{sec.}$.

5. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 229, im Winter 218 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 15, im Winter 16	im Sommer 2, im Winter 1
aus anderen Gründen	„ „ 0, „ „ 0	„ „ 0, „ „ 0
zusammen	im Sommer 15, im Winter 16	im Sommer 2, im Winter 1
also von der Gesamtheit der Schüler	„ „ 6,5%, „ „ 7,3%	„ „ 0,9%, „ „ 0,5%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur größten 49 Schüler. Von einer besonderen Vorturnerstunde, die Oberlehrer Janke leitete, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilte für Abt. I (Ia—IIb) und Abt. II (IIIa, IIIb) Oberlehrer Janke, in Abt. III (IV) und IV (V) Zeichenlehrer Meißner, in Abt. V (VI) bis zum 8. August Technischer Lehrer Groß, vom 8. August bis Weihnachten Dr. Eggers, nach Weihnachten Technischer Lehrer Schwarz.

Der Unterricht fand im Sommer auf dem 3 Minuten von der Anstalt entfernten, dem Gymnasium gehörenden Turnplatze, im Winter in der auf ihm gelegenen Turnhalle, zum Teil auf dem Turnplatze statt. Der Unterricht umfaßte Marsch-, Frei-, Ordnungs-, Stab-, Hantel- und Geräteübungen. Auch das Entfernungsschätzen wurde geübt. Die Abteilungen turnten riegenweise. An Nachmittagen wurden öfter größere Turnmärsche unternommen.

Für den Sommer war ein besonderer Spielnachmittag eingerichtet, an dem zwei Stunden die Schüler der Klassen IIIb—I und zwei Stunden die Schüler der Klassen VI—IV in Turnspielen geübt wurden. Leiter der Spiele waren Oberlehrer Janke und Zeichenlehrer Meißner. Die Beteiligung der Schüler war freiwillig. Ohne Leitung haben Schüler aller Klassen bei günstiger Witterung fast täglich auf dem Turnplatze gespielt.

Unter den Schülern bestand ein Turnverein, ein Tennisverein und ein Trommler- und Pfeifercorps.

Schwimmen konnten 128 Schüler, 27 haben es im Berichtsjahre gelernt.

6. Die Lehrbücher des nächsten Schuljahres.

Kath. Religion:	König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht 4 Teile	II. I.
	Deharbe, Großer Katechismus der katholischen Religion Nr. 1 . .	IV. III.
	„ Katholischer Katechismus für die Volksschulen Nr. 2 . . .	VI. V.
	Schuster, Die Biblische Geschichte usw.	VI—IIIb.
Ev. Religion:	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht Ausg. B.	IIIa—I.
	Marx und Tenter, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht I . .	VI.
	„ „ „ „ „ „ „ „ II . . .	IIIb.
	Fritschi, Schremmer und Holzinger, Biblisches Lesebuch. Altes Testament	IV.
	Woike-Triebel, Biblische Historien	V.
	Lernstoff für den ev. Religionsunterricht usw.	VI—IV.
	80 Kirchenlieder	IV—I.

Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 1902	VI—I.
	Linnig, Deutsches Lesebuch I	VI—IV.
	„ „ „ II	III. IIb.
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur	IIa. I.
Latein:	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	IV—I.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch	VI—I.
Griechisch:	Wendt, Griechische Schulgrammatik	III—I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch I	IIIb.
	„ „ „ II	IIIa.
Französisch:	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Elementarbuch. Ausg. E	IV. IIIb.
	Ricken, Neues Elementarbuch der französischen Sprache	IIIa.
	„ Kl. franz. Schulgrammatik	IIb—I.
	„ Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische	IIIa. IIb.
	„ La France, le pays et son peuple	IIIa. IIb.
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache	IIa. I.
Hebräisch:	Baltzer, Hebr. Schulgrammatik für Gymnasien	IIa. I.
Geschichte:	Welter, Lehrbuch der Geschichte I Altertum	IV.
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen II, III, IV	IIIb—IIb.
	„ „ „ „ „ „ oberen Klassen 3 Teile	IIa. I.
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I.
Erdkunde:	von Seydlitz, Kl. Schulgeographie, Ausgabe B.	V—I.
	Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas	VI—IV.
	Diercke-Gaebler, Schulatlas	III—I.
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik	IV—I.
	Gauß, Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	IIb—I.
	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung usw.	IIIb—I.
	Bußler, Rechenbuch	VI—IV.
Naturwissenschaft:	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B I	IIIa. IIb.
	„ „ „ „ „ „ B II	IIa. I.
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in Botanik	VI—IIIb.
	„ „ „ „ „ „ „ „ Zoologie	IV—IIIa.
Gesang:	Erk und Greef, Sängerhain.	

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des K. Pr. Sch.-K. zu Danzig vom 28. Mai 1910 (Berlin 14. Mai 1910). Zwischen dem 24. und 30. Juni ist eine Gedenkfeier für die Königin Luise zu veranstalten.

2. Vom 13. Dezember 1910. Die Ferien für das Schuljahr 1911/12 werden festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
Ostern 1911:	Sonnabend, den 1. April,	Donnerstag, den 20. April,
Pfingsten:	Donnerstag, den 1. Juni, mittags,	Donnerstag, den 8. Juni,
Sommerferien:	Sonnabend, den 1. Juli,	Donnerstag, den 3. August,
Herbstferien:	Freitag, den 29. September, mittags,	Donnerstag, den 12. Oktober,
Weihnachten:	Freitag, den 22. Dezember,	Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Schluß des Schuljahres 1911/12: Sonnabend, den 30. März 1912.

3. Vom 29. Dezember 1910 (Berlin 21. Dezember 1910). Es wird allgemein zugelassen, daß bei Gymnasien mit Parallelklassen auf der Oberstufe in der einen Abteilung das Französische als verbindlicher, das Englische als wahlfreier Lehrgegenstand behandelt wird, und daß bei Gymnasien mit einfachen Klassen auf der Oberstufe in diesen während der einen Hälfte des Schuljahres 3 Stunden Französisch nnd 2 Stunden Englisch, während der anderen Hälfte 2 Stunden Französisch und 3 Stunden Englisch angesetzt werden. In dem zuletzt bezeichneten Falle bleibt es den Schülern überlassen, an dem Unterricht in der einen oder der anderen oder in beiden Sprachen teilzunehmen.

4. Vom 21. Februar 1911. Es wird genehmigt, daß von Ostern d. Js. ab Marx und Tenter Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht I—III sowie Fritschi, Schremmer und Holzinger Biblisches Lesebuch I (Altes Testament) in Gebrauch genommen werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag, den 7. April, in üblicher Weise eröffnet.

Zum 1. April war Herr Oberlehrer Steffen vom Gymnasium zu Strasburg hierher versetzt worden. Zum gleichen Zeitpunkte waren die Herren Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. Behrend, Kruse und Dr. Eggers dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen worden. Herr Dr. Behrend war zugleich mit der Verwaltung einer Hilfslehrerstelle, die Herren Kruse und Dr. Eggers mit der Vertretung beurlaubter Oberlehrer beauftragt. Durch Verfügung vom 21. Mai wurde Herr Kandidat des höheren Schulamtes Kienitz dem Gymnasium zur unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen und übernahm einen Teil der Stunden des beurlaubten Professors Müller.

Am 25. Juni fand eine Gedenkfeier für die Königin Luise statt, bei der Herr Oberlehrer Dr. Hübner die Gedächtnisrede hielt.

Am 29. Juni wurden 14 in besonderen Stunden durch den katholischen Religionslehrer, Herrn Professor Henke, hierzu vorbereitete Schüler zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am Sedantage machten die Schüler Ausflüge in Turnabteilungen, bei denen die Herren Oberlehrer Janke und Kandidat Dr. Eggers Ansprachen hielten.

Am Ende des Sommerhalbjahres verließ uns Herr Kandidat Kienitz, um die Vertretung eines Oberlehrers am Königlichen Progymnasium zu Pr. Friedland zu übernehmen.

Am 1. Oktober trat Herr Professor Dr. Ehling unter Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse in den Ruhestand, nachdem er seit dem 1. Oktober 1886 am hiesigen Gymnasium in segensreicher Weise gewirkt und den Schülern durch seine Frische und Vielseitigkeit vielfältige Anregung geboten hatte. Das Gymnasium bleibt ihm zu dankbarem Andenken verpflichtet.

Zum gleichen Zeitpunkte wurde Herr Professor Dr. Brandes vom Progymnasium zu Neumark hierher versetzt. Die Herren Kandidaten Kruse und Dr. Eggers übernahmen nunmehr gemeinschaftlich die Verwaltung einer Oberlehrerstelle, während Herrn Dr. Behrend, dem die Fähigkeit zur Anstellung an höheren Schulen vom 1. Oktober ab zuerkannt wurde, die Verwaltung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle übertragen wurde.

Am 1. Januar 1911 trat Herr Technischer Lehrer Groß unter Verleihung des Kronenordens IV. Klasse in den Ruhestand, nachdem er seit dem 1. April 1884 am hiesigen Gymnasium in treuer Pflichterfüllung tätig gewesen war. Möge ihm ein angenehmer Lebensabend beschieden sein!

In seine Stelle wurde Herr Vorschullehrer Schwarz[1] aus Neumark berufen.

Zum 11. Januar wurde Herr Kandidat des höheren Schulamtes Kruse zur Ableistung des letzten Teiles seines Probejahres dem Königlichen Progymnasium zu Berent überwiesen. Seine Stunden am hiesigen Gymnasium übernahm Herr Dr. Eggers.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt die Festrede Herr Professor Müller.

Die vaterländischen Gedenktage wurden teils durch Belehrungen und Ansprachen der Herren Klassenleiter, teils durch Deklamationen und Vorträge von Schülern begangen. Am 15. Juni hielt ein Primaner einen Vortrag über Körner, am 9. März hielt ein Primaner einen Vortrag über Kaiser Wilhelms I Friedenstätigkeit. Am 22. März wurden die Abiturienten entlassen.

Die Reifeprüfung fand unter dem Vorsitze des Unterzeichneten am 11. März statt. Sämtliche Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Beurlaubt waren Herr Professor Dr. Ehling während des Sommerhalbjahres, Herr Professor Müller während des ersten Vierteljahres, Herr Oberlehrer Schulze während des ganzen Jahres, Herr Technischer Lehrer Groß vom 8. August bis zu den Weihnachtsferien. Außerdem kamen größere Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichtsbetriebes aus folgenden Veranlassungen vor: Der Direktor war durch Geschworenendienst behindert 5 Tage im Oktober, Herr Professor Dr. Barwinski durch Teilnahme am Archäologischen Kursus zu Bonn-Trier vom 19. bis 28. Mai, Herr Professor Dr. Brandes durch Familienangelegenheiten vom 31. Oktober bis 17. November, Herr Oberlehrer Janke durch Teilnahme am Ruderkursus zu Wannsee vom 21. April bis 12. Mai.

Zum 1. April ist Herr Dr. Behrend als Oberlehrer an die Oberrealschule zu Graudenz, Herr Dr. Eggers als Oberlehrer ans Gymnasium zu Elberfeld berufen. Unsere besten Wünsche begleiten sie sowie alle Herren, die uns im Laufe des Jahres schon verlassen haben.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	9	11	18	31	18	33	39	26	43	228
2. „ „ „ Winterhalbjahres . . .	9	11	14	27	19	33	37	26	42	218
3. „ 1. Februar 1911	8	10	14	27	19	33	36	26	42	215
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 in Jahren und Monaten	20,0	18,8	17,7	16,7	15,8	14,11	13,1	12,6	11,0	

[1] Franz Schwarz, geboren den 4. November 1874 zu Graudenz, katholischen Bekenntnisses, besuchte von 1893—96 das Lehrerseminar zu Graudenz, war Lehrer an den Gemeindeschulen zu Pacoltowo Kr. Löbau Westpr. und zu Neumark Westpr. und seit dem 1. Oktober 1904 Vorschullehrer und Gesanglehrer am Progymnasium zu Neumark.

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preußen	Nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres .	116	94	—	18	224	3	1	149	79
2. = = = Winterhalbjahres . .	111	89	—	18	214	3	1	143	75
3. = 1. Februar 1911	110	87	—	18	211	3	1	141	74

3. Die Abiturienten.

	Lfd. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in I (Jahre)	Gewählter Beruf
				Ostern 1911.					
1.	586	Garske, Max	10.12.88	Wittkow Kr. Dt. Krone	kath.	Rentner in Dt. Krone	11	2	Philologie
2.	587	Glowacki, Johann	31. 8. 89	Groß Pietzki Kr. Strelno	kath.	Gutsbesitzer in Witkowo Kr. Strelno	2	2	Kaufmann
3.	588	Klützke, Ernst	17. 4. 92	Dammlang Kr. Dt. Krone	ev.	Rittergutspächter in Dammlang	7	2	Medizin
4.	589	Lange, Leo	10.12.91	Dt. Krone	kath.	Besitzer in Dt. Krone	9	2	Theologie
5.	590	Petzel, Ernst	14. 4. 90	Dt. Krone	ev.	Kaufmann in Dt. Krone	11	3	Kaufmann
6.	591	Pincsohn[1], Arthur	23. 5. 93	Tütz Kr. Dt. Krone	mos.	Kaufmann in Tütz	9	2	Rechte
7.	592	Prodoehl[1], Johannes	4. 1. 91	Dt. Krone	kath.	Besitzer in Dt. Krone	10	2	Philologie
8.	593	Steinke[1], Erich	1. 11. 91	Penskowo Kr. Filehne	kath.	Lehrer in Penskowo	9	2	Theologie

[1] Von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1910: 17, Michaelis 1910: 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1910: 4, Michaelis 1910: 3.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Bibliotheken und Sammlungen wurden nach Maßgabe der etatmäßigen Mittel ergänzt und erweitert.

An Geschenken gingen der Lehrerbibliothek zu: Vom Herrn Minister der geistlichen usw Angelegenheiten: Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven 85, 86; Dannemann Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage; Bock Naturdenkmalpflege; Deutsche Literaturzeitung 1910. — Von den Herren Verfassern: Schwannscher Volksschulatlas von Bludau; Beiträge zur Stammkunde der Geschlechter des Deutsch Kroner Landes von Körner. — Der Schülerbibliothek wurde geschenkt: Von einem ungenannten Stifter: Geschichte der Freiheitskriege in den Jahren 1812—1815 von Theodor Rethwisch. — Die naturwissenschaftliche Sammlung erhielt: Vom Obersekundaner Schröder: Einen Balg eines Steinmarders; von Herrn Besitzer Stern-Rosenfelde: Einen Trilobiten; von Herrn Buchhändler Borkowski-Dt. Krone: Mehrere Tafeln mit Pflanzen- und Tierbildern. — Der Sammlung von Lehrmitteln für den Zeichenunterricht wurden geschenkt: Vom Untersekundaner Roschildt: Ein indischer Bambusbogen mit 2 Pfeilen, eine tibetanische Gebettrommel, ein indisches Kriegsbeil, ein Halsschmuck aus Zähnen, zwei Sägen vom Sägefisch; vom Obertertianer Arndt: Muscheln; vom Obertertianer v. Hülsen: Ein Schiffsgeschoß; vom Obertertianer Splettstößer: Zwei Taucher, ein Rehgehörn, ein Hirschgeweih; vom Quartaner Huth: Ein Jagdgewehr, eine Schafscheere; von den Quartanern Chudzinski und Kornhuber: Schmetterlinge; vom Quintaner Prodoehl: Eine Schafscheere; vom Quintaner Richter: Kette und Zange. — Für den Anschauungsunterricht wurde geschenkt: Vom Herrn Minister der geistlichen usw. Angelegenheiten: Ein Exemplar der Mannfeldschen Originalradierung: „Koblenz: Am deutschen Eck, Denkmal Seiner Majestät Kaiser Wilhelms des Großen."

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Laws-Stiftung erhielt ein Schüler 42 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April, morgens 9 Uhr. Um 8 Uhr findet eine Andacht für die katholischen Schüler, um $8^3/_4$ Uhr eine Andacht für die evangelischen Schüler statt.

2. Die Anmeldung neuer Schüler werde ich Montag, den 3. April, und Mittwoch, den 19. April entgegennehmen. Es sind dabei vorzulegen: a) die Geburtsurkunde, b) der Taufschein, c) eine Bescheinigung über Impfung oder (bei Schülern im Alter von mehr als 12 Jahren) über Wiederimpfung, d) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet am **3. April und am 19. April um 10 Uhr statt.** Prüfungen für die übrigen Klassen finden am 19. und 20. April statt.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: Das vollendete neunte Lebensjahr (Schüler, die bereits das 12. Lebensjahr vollendet haben, können in die Sexta nicht mehr aufgenommen werden); geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne gröbere Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

3. Die Wahl der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt. — Das Schulgeld beträgt für Obersekunda und Prima 150 Mk., für die übrigen Klassen 130 Mk. — Fast alle Schüler sind gegen Unfälle beim Unterricht nnd bei Schulausflügen versichert. Die Eltern der neu aufzunehmenden Schüler werden ersucht, ihre Söhne durch Vermittelung des Unterzeichneten der Versicherung beitreten zu lassen. Die Prämie beträgt 1,20 Mark jährlich.

Dt. Krone, im März 1911.

Dr. Stuhrmann,
Gymnasialdirektor.